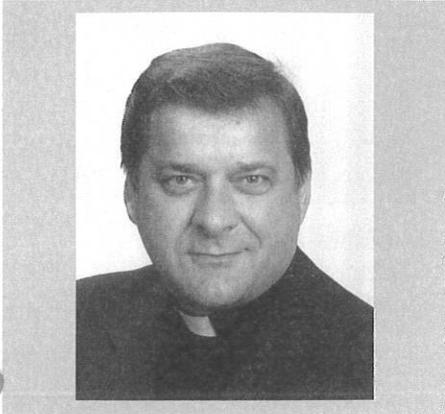


P F A R R E

S T . A N N A



„Denn alle, die sich vom Geist Gottes führen lassen, sind Söhne Gottes. Denn ihr habt nicht den Geist empfangen, der euch wieder zu Knechten macht, so dass ihr euch fürchten müsstet, sondern ihr habt den Geist empfangen, der euch zu Söhnen macht, den Geist, in dem wir rufen: Abba, Vater!“ Röm 8. 14-15.

Liebe Schwestern und Brüder der Pfarre St. Anna!

Das Pfingstfest erinnert uns an das größte Geschenk, das wir vom auferstandenen Herrn Jesus Christus bekommen haben. Dieses Geschenk ist der Heilige Geist. Er macht uns zu Kindern - Söhnen und Töchtern - Gottes. In diesem Geist dürfen wir zu Gott rufen: Abba, Vater! Wir kommen damit ganz nahe zu Gott und können so zu ihm sagen und bitten wie ein Kind zu Vater oder Mutter sagt: Papi oder Mutti. Nur der Heilige Geist, unser Beistand und Helfer, wirkt in uns und durch uns, hilft uns so zu leben, dass wir diese Würde, als geliebte Kinder Gottes, nicht verlieren. Der Heilige Geist ist für uns Christen eine große Gabe, aber auch eine schöne Aufgabe für unser ganzes Leben. Von solcher Aufgabe kann niemand, solange er lebt, frei werden.

In den Paulusbriefen finden wir sehr viel vom Leben im Geist Gottes. Das Leben mit den Gaben des Hl. Geistes macht uns christliche Menschen, trotz verschiedener Lebenswidrigkeiten, glücklich und freundlich. Wahrscheinlich feiert unsere Pfarre deswegen am Pfingstsonntag Pfarrfest. Wir möchten das, was wir von Gott im Hl. Geist bekommen haben, gemeinsam teilen und uns gemeinsam freuen. Es ist schon bekannt, dass wir in diesem

Jahr am Sonntag, dem 14. Juni, Fronleichnam feiern. Mit der Hl. Messe und der Prozession mit drei Stationen mit dem Allerheiligsten Sakrament verehren wir den wahren „Leib Christi“. Ich lade Sie alle - Kinder, Erstkommunionkinder, Firmlinge, Jugend, Mitglieder verschiedener Vereine und Sie alle, liebe Schwestern und Brüder, zu dieser Feier ein.

Vom 13. bis 17. Juli sind 50 Personen aus St. Anna und Kapfenstein unterwegs nach Polen. Ich möchte denjenigen, die sich angemeldet haben, meine Heimat ein bisschen näher bringen. Wir fahren nach Südpolen, ca. 30 km von Zakopane entfernt. Am ersten Tag besuchen wir meinen Heimatbezirk, am zweiten Tag die Partnerdiözese Rzeszow und am dritten Tag Krakau.

Am Samstag, 26. Juli, und Sonntag, 27. Juli, feiern wir unser Patroziniumsfest „Mutter Anna“.

Ich möchte Ihnen, liebe Schwestern und Brüder, noch etwas zu meinen Aussagen vom Ostermontag erklären.

In dem Brief vom Apostel Paulus an Timotheus im vierten Kapitel schreibt er: „Ich beschwöre dich bei Gott und bei Christus Jesus, der die Lebenden und die Toten richten wird, bei seinem Erscheinen und seinem Reich: Verkünde das Wort, tritt dafür ein, zu gelegener und ungelegener Zeit; weise zurecht, tadle, ermahne, in unermüdlicher und geduldiger Belehrung! Denn es wird eine Zeit kommen, in der man die gesunde Lehre nicht sucht, sondern sich nach eigenen Wünschen zahlreiche Lehrer sucht, die den Ohren schmeicheln; und man wird der Wahrheit nicht mehr Gehör schenken, sondern sich Fabeleien zuwenden. Du aber sei in allem nüchtern, ertrage das Leiden, verkünde das Evangelium, erfülle deine Aufgabe“. Ich denke, das, was der Apostel Paulus schrieb, ist immer für uns alle aktuell, aber besonders für Seelsorger, die wir, nach Gottes Sendung, die echte Sorge um die anvertrauten Seelen tragen. Ich möchte nicht schimpfen, sondern mit meinen Worten zum Nachdenken anregen.

Wenn bei einem Osterkreuz gefeiert wird, sollten wir uns auch vom Symbol des Kreuzes leiten lassen. Maßlosigkeit und Zügellosigkeit sind mit dem Symbol unseres Glaubens nicht vereinbar. Ich denke dabei auch an die Folgen, die gerade der

Alkohol auslösen kann. Ich selbst musste bei einem durch Alkoholisierung ausgelösten Unfall den Tod von fünf Jugendlichen miterleben. Bedenken Sie das Leid der Angehörigen.

Es geht nicht darum, Alkohol zu verbieten. Im Gegenteil – ich trinke und genieße selbst so manches gute Glas St. Anna´er Wein. Aber ich sehe es im Sinne Paulus als meine Pflicht, als Mahner aufzutreten, wenn Grenzen in unserer Gesellschaft manchmal nicht mehr erkannt werden.

Zu meiner zweiten Bemerkung am Ostermontag: Ich würde mich freuen, wenn alle, die sonntags den Weg nach St. Anna auf sich nehmen, auch die heilige Messe mitfeiern. Ich vergleiche das mit einem Fest. Ich glaube, es geht niemand zu einer Feier, bei der man dann vor der Tür bleibt und nicht hineingeht. Gottesdienst ist für uns die Gelegenheit, mit Gott zu feiern, Einkehr zu halten und Kraft für die kommende Woche zu sammeln.

Ich will auch Lob und Dank sagen, und wie Sie wissen, tue ich es sehr oft und gern! Deshalb freue ich mich auch darüber, dass am Ostermontag so viele zum Emmausgang gekommen sind.

Ich freue mich aber auch über jede gute Initiative, besonders wenn sie von der Jugend kommt.

Ich hoffe, dass ich Ihnen mit diesen Erläuterungen ein bisschen meinen Standpunkt näher gebracht habe. Ich erwarte nicht, dass alles ideal ist, aber ich denke und hoffe, dass ich zum Nachdenken anregen konnte. Ich weiß, dass niemand – auch ich nicht – perfekt sein kann. Der Wille zur Verbesserung sollte jedoch in uns allen sein. Darum denke ich, dass wir alle, mit Gottes Hilfe, und bestärkt mit den Gaben des Heiligen Geistes, als gute und geliebte Kinder Gottes in eine gute Zukunft gehen. Das wünsche ich mir und Ihnen allen aus ganzem Herzen, und ich hoffe auf Ihr Verständnis und Ihre Hilfe!

Ich grüße Sie alle recht herzlich; mein besonderer Gruß gilt allen Kranken, Älteren und Einsamen!

Ihr Pfarrer
Marian Debski



Heimo Schäfmann – 10 Jahre Priester, 40 Lebensjahre Sonntag, 27. Juni 1999.

Viele von Ihnen werden sich nun fragen, was soll dieses Datum bedeuten. Um nicht allzu sehr ins Grübeln zu verfallen, des Rätsels Lösung: An diesem Tag wurde ein „schüchterner Junge“ aus unserer Pfarre, Heimo Schäfmann zum Priester geweiht! 10 Jahre sind inzwischen vergangen. Aus diesem Anlass möchte ich dir, lieber Heimo, zu diesem Jubiläum, aber auch zu deinem 40. Geburtstag (22. Mai) im Namen der Pfarrbevölkerung recht herzlich gratulieren und für die vielen, vielen Jahre deiner weiteren priesterlichen Laufbahn alles Gute, Gottes Segen, aber auch Mut und Zuversicht wünschen! Behalte weiterhin deinen Humor, denn damit gelingt alles viel leichter und besser.

Oskar Grach

Einweihung Mahnmal

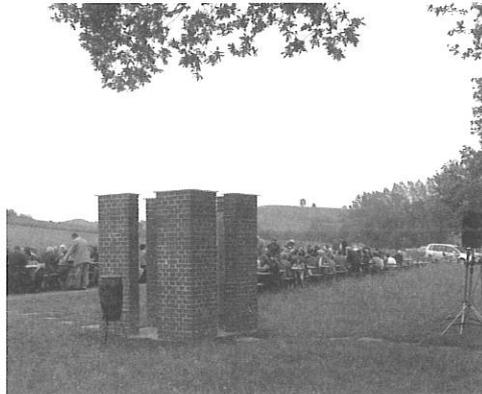
Am 26. April 2009 fand die Einweihung des Mahnmals statt.

Das Mahnmal wurde im Oktober im Zuge des „72h-Projekts“ von den Jugendlichen aus St. Anna erbaut. Nun war es endlich so weit: Das Mahnmal wurde von unserem Weihbischof Franz Lackner voller Stolz eingeweiht. Es soll an die schreckliche Zeit des 2. Weltkrieges erinnern.

Herr Sandor Vador, ein Zeitzeuge, erzählte seine berührende Geschichte und bedankte sich bei Frau Maria Lackner, die ihm damals in dieser schweren Zeit geholfen hat, denn sonst hätte er nicht überlebt. Und zu diesem Zweck errichteten wir diese Gedenkstätte, um die Menschen nicht zu vergessen, die bei der „Höll“ ums Leben kamen. Wir errichteten vier Säulen, in denen die Menschenrechte in vier verschiedenen Sprachen stehen, eine fünfte Säule, in der das „ewige Licht“ brennt, und einen Weg, der aus Steinen gelegt wurde. Am Morgen hätten wir nicht gedacht, dass wir so viele Leute bei der Einweihung begrüßen können. Wir durften auch sehr viele Ehrengäste begrüßen.

Zum Schluss möchten wir uns nochmals bei Frau Dautermann für die gute Planung bedanken. Weiters bei der Gemeinde St. Anna, vor allem bei Herrn Helmut Maitz, der uns beim Aufbau des Mahnmals tatkräftig unterstützte. Wir möchten auch unserem Projektleiter Maitz Thomas sowie allen Jugendlichen, die „72h“ lang bereit gestanden sind, DANKE sagen!

Claudia Maitz, Breznik Lisa



Am Palmsonntag, dem 5. April dJ, verstarb Herr Hermann Fischer, Markstraße 5, im 84. Lebensjahr.

Sein tragisches Ableben hat wohl einen Großteil der Pfarrbevölkerung tief erschüttert und nachdenklich gemacht! Herr Fischer war nicht nur im öffentlichen Leben sehr aktiv, sondern er engagierte sich auch im pfarrlichen Bereich sehr. Er war der Vorsitzende des ersten Kirchenrates in der Pfarre, auch arbeitete er einige Zeit im Pfarrblatt-Team mit und war ua. auch Ansprechpartner in kirchlichen Belangen, zB wenn es um den Kirchenbeitrag ging. Seinen Aktivitäten wurden jedoch durch seine schwere Erkrankung bald enge Grenzen gesetzt! Mit ihm hat die Pfarre nicht nur einen guten Mitarbeiter, sondern auch einen wertvollen Menschen und Freund verloren!

Lieber Hermann, lebe wohl!

Oskar Grach

Kirchenrechnung 2008

I. Einnahmen:

I. Sammlungen und Spenden:

Opfergeld	€	14.830,85
Spenden		1.301,15
Stol- und		
Stipendienanteil		4.174,50
Opferstock		92,87
Begräbnisopfer		4.864,82
Ewiges Licht		465,-
	€	25.729,19

II. Erträge und

Rückersätze

€ 19.432,53

III. Zuschüsse der Diözese:

Zuschuss zum OH	€	350,-
Gesamteinnahmen	€	45.511,72

2. Ausgaben:

Personalaufwand	€	2.920,52
Gottesdiensterrfordernisse	€	4.168,35
Mesner	€	3.070,-
Kirchenerfordernisse,		
Betriebsaufwand,		
Reparaturen	€	6.687,20
Kanzleierfordernisse	€	3.152,08
Pastorale Erfordernisse	€	16.830,88
Öffentliche Abgaben	€	3.245,33
	€	40.074,36

Jahresergebnis 2008: € **5.437,36**

Friedhof- Jahresabrechnung 2008

I. Einnahmen:

Grab- und Begräbnisgebühren und sonstige Erträge

Gesamteinnahmen € **30.783,18**

2. Ausgaben:

Personalaufwand	€	14.689,41
Friedhofsaufwand	€	1.578,62
Erhaltung und Pflege	€	2.639,77
Reparatur, Bauten	€	2.069,23
Wasser- und Müllgebühren	€	3.532,87
Versicherungen	€	116,95
Aufbahrungshalle	€	1.746,80
Gesamtausgaben	€	26.373,65

Jahresergebnis 2008 € **4.409,53**



Wir erzeugen das weithin bekannte
St. Annarer Waldbauernbrot!
Bäckerei geöffnet ab 6 Uhr Früh!

CAFE • BÄCKEREI
SPANN

Pächter Irene & Manfred Pecsek
Täglich ab 7 Uhr geöffnet
Sonntag Ruhetag

Marktstraße 26 • 8354 St. Anna am Aigen • Tel. 03158/2214 • Mobil: 0664/3244790



Ihr Einrichtungspartner

Tischlerei
Gerhard Schuster

A-8354 St. Anna a. Aigen 33
Tel., Fax: 03158/2207 Mobil: 0664/3707675

Unsere Erstkommunion



Jesus sagt: Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Unter diesem Motto feierten wir am 21. Mai unsere Erstkommunion.

Mit unseren Klassenlehrerinnen Maria Trippl und Cécilia Kikelj, unserer Religionslehrerin Gertrude Maitz und unseren Tischmüttern haben wir uns lange darauf vorbereitet. Unsere Tischmütter waren: Rosa Fauster, Roswitha Fauster, Waltraud Lamprecht, Herta Lamprecht, Anita Pranger, Christa Gindl, Daniela Hirtl, Sonja Hödl-Sundl, Kathrin Koller, Sabine Donner, Monika Held und Petra Kerndl.

Melissa Ruckenstuhl, Melissa Lamprecht, Julia Guttman, Bianca Hagendorfer und Martin Schögl haben uns mit ihrer Musiklehrerin Doris Kres mit Querflöten und Gitarren beim Singen begleitet.

Das möchten wir auch noch erzählen:

Es war warm. Viele Leute sind zu unserem Fest gekommen.

Wichtig war, dass die Taufpatin da war.

Wir haben einen schönen Trauben-Anstecker gemacht.

Die Musikkapelle hat schön gespielt.

Beim Einzug sind die Eltern Spalier gestanden.

Die Kirche war besonders schön geschmückt.

Auf einem echten Weinstock hingen unsere Trauben mit unseren Fotos.

Eine Oma hat aus Rebzweigen und Efeu einen Schmuck für die Bänke gemacht.

Die Orgel hat schön gespielt und die Osterkerze leuchtete.

Wir haben gesungen und vorgelesen.

Es hat den Leuten sehr gefallen.

Sie haben sich gefreut und gut zugehört.

Auch wir haben gut zugehört.

Das Wichtigste war, dass wir das erste Mal den Leib Christi bekommen haben.

Wir haben gespürt, dass Jesus da war.

Er war in uns.

Er ist im Brot und in unseren Herzen.

Er ist unser Freund und immer für uns da.

Dann haben wir ein schönes Kreuz bekommen.

Auch das Pfarrheim war schön geschmückt.

Dort haben wir Kipferl bekommen.

Die Erstkommunion hat uns gut gefallen, es war ganz toll!

DANKE an alle, die bei unserem schönen Fest mitgeholfen haben.

Die Erstkommunionkinder



Unsere Firmung

Im Namen aller Firmlinge möchte ich mich beim Herrn Weihbischof bedanken, dass er uns das Heilige Sakrament der Firmung gespendet hat. Ein paar Tage davor sind wir zu Herrn Dr. Franz Lackner nach Graz gefahren.

Dort hatten wir eine Führung im Dom. Anschließend durften wir sogar in seine privaten Räumlichkeiten hineinschauen. Dort sahen wir, wie ein Bischof so lebt.

Auch unsere Firmbegleiter darf man nicht vergessen. Mit ihnen hatten wir eine Menge Spaß und über die Kirche haben wir auch sehr viel Neues dazugelernt.

Das Beste an allem war natürlich die Firmung selbst. Am 18. April war es dann endlich so weit. Unsere Kirche war am Tag unserer Firmung wunderschön geschmückt. Mit ein wenig Nervosität gingen wir mit unseren Firmpaten in die Kirche hinein. Und nach einigen Lesungen und Liedern war der Moment gekommen: Wir empfangen den Heiligen Geist. Danach war der Gottesdienst auch gleich vorbei. Doch ohne unsere Religionslehrerin Maria Gruber hätten wir das alles nicht geschafft. Sie hat uns schon Wochen davor auf die Firmung vorbereitet. Dafür sind wir ihr auch sehr dankbar. Dieser Tag wird uns sicher immer in Erinnerung bleiben.



Fotos Klöckl, Bad Radkers.

* * * * * * * * * * * * * * * * * * * * *

Die Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege am LKH Bad Radkersburg hat ab Oktober 2009 wieder eine Ausbildung zur Pflegehilfe anzubieten.

Hierzu werden noch Bewerber angenommen, es sind noch Plätze frei! Abgabefrist: bis zum 13. Juli 2009

Nähere Auskünfte erhalten Sie bei: Frau Heike Reinisch, Sekretariat, Tel.: 03476/40773-3, Fax: 03476/40773-4, E-Mail: sakra@stmk.gv.at, Internet: www.gesundheitsausbildungen.at (Standort Radkersburg)

Bunt gemischt ...

SOMMER – SONNE – FERIEN

Gut, dass es den Sommer gibt, so spüre ich auch in der Kälte meiner eigenen Haut seinen warmen Atem.

Gut, dass es den Tag gibt, so spüre ich auch in der Nacht meines einmaligen Lebens seine Morgenröte erstehen.

Gut, dass es das Licht gibt, so spüre ich auch im Dunkel meiner geschlossenen Augen seinen leuchtenden Glanz.

Gut, dass es die Liebe gibt, so spüre ich auch in der Einsamkeit meines sehrenden Herzens ihre endgültige Kraft.

Christa Carina Kokol



„Mutti, die Eisenbahn, die ich mir zum Geburtstag gewünscht habe, brauchst du mir nicht mehr schenken!“
 „Warum denn nicht, mein Kind?“
 „Weil ich genau so eine gerade unter deinem Bett gefunden habe!“

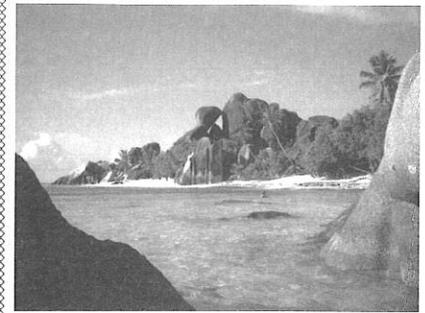
* * *

Ein Millionär kauft in Schottland ein Schloss. „Spukt es hier auch nicht?“, fragt er zögernd. „Ach wo“, beruhigt ihn der Schlossherr. „Ich wohne schon seit 300 Jahren hier und habe noch nichts bemerkt.“

* * *

„Mein Hund ist toll! Der bringt mir jeden Morgen die Zeitung.“
 „Aber das tun doch viele Hunde!“ „Ja, aber ich habe gar keine Zeitung abonniert!“

* * *



Ferienwunsch

Nicht eine weite, teure Reise wünsche ich dir, auch nicht, dass jeden Tag die Sonne scheint und Familie und Freunde immer Zeit für dich haben.

Ich wünsche dir vielmehr, dass du Freude hast für dein persönliches Spiel, dass du kreativ sein kannst und deine Talente entdeckst, dass dir jemand zuhört und neugierig auf deine Erlebnisse ist, dass du all das, was in Schule und Alltag nicht so gut gelaufen ist hinter dir lassen kannst und dich bei Sonne und Regen auf dein Leben freust.

„Ist das wirklich der Schädel von Kleopatra?“, fragt der Tourist den Antiquitätenhändler.

„Gewiss“, versichert der.

„Und der kleine da?“

„Auch von Kleopatra – als sie noch ein Kind war.“

* * *



8354 ST. ANNA / AIGEN
 Marktstr. 10
 Tel./FAX 031 58/2208
 Filiale 2209

- KAUF EIN DAHEIM
- MODE-SPORT
- ZUM HEISSEN PREIS
- JETZT BRENNSTOFFE EINLAGERN

Nehmen Sie Ihr Geld wirklich überallhin mit?
 Immer wieder praktisch: die Raiffeisenkarten.

Raiffeisenbank
 Fehring - St. Anna/Aigen

BAUMEISTER ING. 8354 St. Anna am Aigen
 Hauptstraße 55
 Tel: 03158/2759
 Fax: 03158/29028
 Mobil: 0660/73 66 730
 e-mail: bm.pfeifer@aon.at

PFEIFER

SANITÄR - HEIZUNG
SCHÖLLAUF
 ST. ANNA/A., FRUTTEN 75, TEL. 03158/2172

TERMINE

Sonntag, 7. Juni:

10:00 Uhr: Pfarrgottesdienst

Mittwoch, 10. Juni:

19:00 Uhr: Hl. Messe in Hochstraden

Donnerstag, 11. Juni:

**Fronleichnam-Hochfest
des Leibes und Blutes Christi:**

10:00 Uhr: Pfarrgottesdienst

Sonntag, 14. Juni:

8:00 Uhr: Pfarrgottesdienst, anschließend
Fronleichnamprozession mit dem Allerheiligsten zu 3 Stationen. Abschluss am Kirchplatz mit feierlichem Segen und Te Deum.

Mittwoch, 17. Juni:

19:00 Uhr: Hl. Messe in Kapfenstein, Schlosskapelle

Freitag, 19. Juni:

„Herz-Christi-Freitag“, Kapfensteinbeten; 8:15 Uhr: vom Dorf Kapfenstein zur Kirche; 9:00 Uhr: Hl. Messe in Kapfenstein für die Wallfahrer von St. Anna

Sonntag, 21. Juni:

8:30 Uhr: Pfarrgottesdienst, Sammlung für Anliegen der Weltkirche (Peterspfennig).

Mittwoch, 24. Juni:

19:00 Uhr: Hl. Messe in Woboth

Sonntag, 28. Juni:

8:30 Uhr: Pfarrgottesdienst
10:00 Uhr: Johannesfest in Neustift

Mittwoch, 1. Juli:

19:00 Uhr: Hl. Messe in Sichauf

Donnerstag, 2. Juli:

Kapellenfest in Frutten, 17:30 Uhr: Prozession der Stainzer vom Altarsteinkreuz zur Kapelle in Frutten; 18:00 Uhr: Hl. Messe (mit den Wallfahrern aus Stainz bei Straden).

Samstag, 4. Juli:

19:00 Uhr: Ulrichsamt in der Pfarrkirche

Sonntag, 5. Juli:

8:30 Uhr: Pfarrgottesdienst

Mittwoch, 8. Juli:

19:00 Uhr: Hl. Messe in Jamm

Sonntag, 12. Juli:

8:30 Uhr: Pfarrgottesdienst mit Gemeindefest
wallfahrern aus Dietersdorf

13. - 17. Juli:

Pfarrausflug nach Südpolen

Sonntag, 19. Juli:

8:30 Uhr: Pfarrgottesdienst, Sammlung für die Christophorus-Aktion (MIVA) – „Einen Cent für jeden unfallfrei gefahrenen Kilometer“ für ein Missionsauto. 10:00 Uhr: Segnung der Täuflinge, deren Taufe von Sept. 06 bis Dez. 08 stattgefunden hat.

Mittwoch, 22. Juli:

19:00 Uhr: Hl. Messe in Neustift

Donnerstag, 23. Juli:

Pfarrwallfahrt nach Mariazell

Samstag, 25. Juli:

**Fest der „Hl. Mutter Anna“,
Pfarrpatronin**

7:00 Uhr: Anna – Amt

8:00 Uhr: Wallfahrermesse für Klöcher und Tieschen

9:00 Uhr: Wallfahrermesse für Kapfenstein

Sonntag, 26. Juli:

„Hl. Mutter-Anna-Sonntag“

8:30 Uhr: Festgottesdienst

10:00 Uhr: Pfarrgottesdienst

Sonntag, 2. August:

10:00 Uhr: Pfarrgottesdienst

Freitag, 14. August:

19:00 Uhr: Feiertagsvorabendmesse

Samstag, 15. August:

Keine Hl. Messe in der Pfarrkirche!!

Schemingbeten: 8:45 Uhr: Pfarrplatz

9:00 Uhr: „Lipmhiaslkreuz“; 10:00 Uhr: Hl. Messe in der Scheming-Kapelle

Mittwoch, 2. September:

19:00 Uhr: Hl. Messe in Sichauf

Mittwoch, 9. September:

19:00 Uhr: Hl. Messe in Woboth

Mittwoch, 16. September:

18:00 Uhr: Hl. Messe in Hochstraden

Mittwoch, 23. September:

18:00 Uhr: Hl. Messe in Neustift

Mittwoch, 30. September:

18:00 Uhr: Hl. Messe in Frutten

Änderungen vorbehalten! Gilt für alle Termine!

Pfarrkanzlei-Öffnungszeiten

Dienstag von 15:00 bis 18:00 Uhr,

Donnerstag von 8:00 bis 11:00 Uhr.

Weitere Termine nach telefonischer Vereinbarung!

Telefonisch erreichbar sind für Sie:

Pfarrhof, Tel. 03158-2236;

Pfarrer Debski, Tel. 0664-8684866;

Pfarrer Greiner, Tel. 0676-87426425

oder 03158/29072;

Fr. Pammer, Tel. 0676-87426619

oder 03157-2444

PFARRCHRONIK



TAUFE

Wiedergeboren
aus dem Hl. Geist

Hannah Magdalena Gangl, Hochstraden 48
Michelle Angelina Maier und
Rene Daniel Maier, Gießelsdorf 121



TOD

Hermann Fischer, Marktstr. 3, 83 Jahre
Erna Triebel, Frutten 10, 79 Jahre
Anton Schöllauf, Hauptstr. 19, 98 Jahre
Gott gib ihnen die ewige Ruhe!

WIR GRATULIEREN:



Zum 95. Geburtstag:
Apollonia Fortmüller, Sichauf 9 02.06.

Zum 90. Geburtstag:

Maria Blaß, Marktstraße 5/2

bzw. „Sonnenhof“, Fehring 03.06.

Anna Lang, Klapping 31 09.07.

Anna Pfleger, Aigen 25 19.07.

Zum 80. Geburtstag:

Theresia Plaschg, Frutten 39 08.07.

Maria Anna Schallegger, Risola 17 10.07.

Zum 60. Hochzeitstag:

Alois und Johanna Legenstein,

Hochstraden 30 13.07.

Zum 50. Hochzeitstag:

Johann und Gertrude Fink,

Jamm 37 21.06.

Anton und Elisabeth Wallner,

Schonnerfeld 38 27.07.

Zum 40. Hochzeitstag:

Anton und Anna Gangl,

Hochstraden 31 26.07.

Zum 25. Hochzeitstag:

Franz und Maria Hirtl,

Hochstraden 42 09.06.

Alois und Erna Legenstein,

Gießelsdorf 67 16.06.

Johann und Ingeburg Schadl,

Aigen 97 07.07.

Josef und Sonja Almer, Waltra 106 21.07.

Engelbert und Annemarie Schöllauf,

Frutten 80 21.07.

komm mit - mach mit - geh mit uns

Einladung zur

20. Fuß-Wallfahrt nach Mariazell

Termin: 20.-23. Juli 2009 von Graz bzw. von 18.-23. Juli von St. Anna

Anmeldung: Alois Herbst, Tel. 0664 / 4129750, Oskar Grach, Tel. 03158/2368

Mit Blumen Freude schenken
Gartenbau
Blumen



Pachler

8355 Tieschen, Tel. 03475/2470
8354 St. Anna, Tel. 03158/2058



Margit Gindl
Hair-Stylistin

Hauptstraße 26, A-8354 St. Anna | Aigen
Tel: 03158-29099

Di 8-18 Mi 8-13 Do 8-18 Fr 8-19 Sa 7-13
sowie nach Vereinbarung

wohlfühlalon
Ihr Friseur für mehr!